



Internationale Begegnungen

Georg Bongartz

Vom 1.-4. Mai 2008 zu Besuch bei uns in Düsseldorf Camerata Polifonica di Milano

Der letzte Chorbesuch liegt nun schon ein paar Jahre zurück (wir berichteten darüber in der Ausgabe Nr. 2/2005). Der Bericht damals endete mit den Worten: „Wir werden auf jeden Fall noch mal einen Chor einladen ...“. Und genau das ist geschehen. Wir haben eine Internetseite in fünf Sprachen ins Netz gestellt sowie Kontakte zu Freunden im In- und Ausland gepflegt. Mit Erfolg. Der Chor **Camerata Polifonica di Milano** zeigte sich interessiert und hat sein Kommen zugesagt.

Aber vor dem Vergnügen erst die Arbeit. Anfang Februar gab es das erste konspirative Treffen. Ideensammlung: Was kann man einem Chor zeigen, der vier Tage zu Besuch in Düsseldorf ist? Wie werden die Gäste untergebracht? Und noch viele weitere Fragen. Na ja, Vorfreude ist bekanntlich ein wesentlicher Bestandteil der gesamten Aktion. Die Zeit der Planung und Vorbereitung verging natürlich rasend schnell. Aber der Aktivitätenplan steht, die Aufgaben sind verteilt und die Vorbereitungen abgeschlossen. Und jetzt ist es soweit. Wir stehen am Bahnhof, um unsere Gäste abzuholen. Danach geht es erst mal zur Musikschule, wo ein ausgiebiges rustikales Buffet auf uns alle wartet. Frisch gestärkt werfen wir einen Blick auf den Aktivitätenplan: als Warm-up ein Spaziergang durch den **Hofgarten**. Hier gibt es nicht nur die Möglichkeit, die eigene Lunge in Düsseldorf grüner selbiger auszulüften. Vielmehr gibt der Spaziergang die Gelegenheit zu einem ersten Kennenlernen. Es überrascht immer wieder, wie schnell man einander vertraut vorkommt.

Danach haben wir die erste Chorprobe. Gemeinsame Probe, versteht sich ja von selber. Im Vorfeld haben sich beide Dirigenten ihre Köpfe darüber zerbrochen, was wir gemeinsam singen könnten, wenn ein italienischer Chor einen deutschen Chor besucht. Schließlich hatten sie die ebenso geniale wie ausgefallene Idee, dass wir je ein ita-

lienisches und ein deutsches Lied singen. Nun ja, wer kommt aber auch schon auf so was ...?! An den nächsten drei Tagen steht neben Unterhalten und Singen der touristische Teil im Vordergrund. Und da hat Düsseldorf glücklicherweise viel Interessantes zu bieten. Wir haben uns unter anderem für eine **Bootsfahrt nach Kaiserswerth** entschieden sowie für eine **Führung durch die Innenstadt**. Bei dieser Sightseeingtour können wir auf bewährte Talente im Chor zurückgreifen. Shera beispielsweise führt die Gäste souverän durch die **Altstadt** und den **Medienhafen**. Sie zeigt dabei ein



Fotos: G. Bongartz



Ihr Ziel für alle Führerschein.

Luegallee 102, 40545 Düsseldorf
Tel.: 02 11/55 23 44, Fax: 02 11/52 92 851
info@fahrschule-reinhold.com, www.fahrschule-reinhold.com



Aktuelles

Wir danken:

- allen Mitglieder des Kammerchores für Planung, Organisation & unermüdlige Arbeit im Hintergrund.
- unserer Clara-Schumann-Musikschule, die uns die Schlossführung ermöglicht hat.

solides Wissen über die Geschichte der Stadt und fesselt die Zuhörer mit passenden Geschichten und Anekdoten. Es ist dabei sehr hilfreich, dass Lorenzo, einer unserer italienischen Gäste, ein perfektes Deutsch spricht, und so die Anekdoten auch stilecht rüberbringen kann. Mille Grazie.

Was wäre ein Bericht über Aktivitäten im Freien ohne das Thema Wetter? Bei der **Stadtführung** überwiegt zunächst noch die kühle, feuchte Seite. Aber, um den ständig daher redenden Volksmund zu zitieren: „Es gibt kein schlechtes Wetter, sondern nur falsche Kleidung.“ Und so genießen alle trotz (oder eher wegen) Regenschirm und Windjacke die Stadtführung sehr. An den folgenden beiden Tagen zeigt sich das Wetter dem Anlass gemäß von seiner schönsten Sonnenseite. Und es verwundert nicht wirklich, dass dabei die Ausflüge noch mehr Spaß machen. Die gemeinsame Party am Freitagabend ist natürlich ein absolutes Muss. Es gibt da ja schon so ein paar irritierte Blicke auf die dunkelbraune Flüssigkeit in den kleinen Gläschen. Kann man so was überhaupt trinken? Das sieht ja aus wie ...! Aber als nach anfänglichem Zögern der erste Schluck probiert wird, hat der eine oder andere doch die dunkle (!) Ahnung, dass es sich beim Altbier um eine trinkbare Flüssigkeit handelt.

Am Samstagabend findet das gemeinsame Konzert in der **Bergerkirche** statt. Die Erwartungen an **Camerata Polifonica**



di Milano sind im Publikum groß. Kommt der Chor doch aus **Mailand**, der Stadt mit der größten gotischen Kathedrale der Welt, vor allem aber mit dem **Museo Teatrale alla Scala**. Einer Stadt, in der also die Kunst im Allgemeinen und die Musik im Besonderen zu Hause sind. Die **Camerata Polifonica** hat die Erwartungen voll erfüllt. Ein Chorgesang vom Feinsten mit einem Programm, das mit seinen unterschiedlichen Facetten das Können des Chores unterstreicht. Der letzte Tag hat uns in der Planungsphase zunächst vor eine Herausforderung der besonderen Art gestellt. Denn an diesem Sonntag ist in Düsseldorf der **Marathon-Tag**. Was kann man also außerhalb des Zentrums machen? „Fahren wir doch zum **Benrather Schloss**.“ Die Idee war geboren. Und es war eine gute Idee. Denn obwohl unsere Gäste aus einer kulturell begnadeten Region stammen, so hat sie insbesondere die Führung durch das Schloss sehr beeindruckt.

Mit der Abfahrt des Chores in Richtung Flughafen Köln/Bonn enden die Besuchstage am Benrather Bahnhof. Noch auf dem Bahnhof werden wir eingeladen, im nächsten Jahr nach **Mailand** zu kommen. Zurück bleibt das Gefühl, dass solch ein Choraustausch rundum schön

ist, Spaß macht. Zumal, wenn die Gäste so sympathisch sind, wie die Mailänder der **Camerata Polifonica**. Und zurück bleibt die Vorfreude auf den Gegenbesuch.

Der Kammerchor,
Leitung:
Günther Cellarius
und
die **Camerata Polifonica di Milano**,
Leitung:
Giuseppe Reggiori
vor dem **Benrather Schloss**

Giuseppe Reggiori & Günther Cellarius

